

Christian Ludwig Nitzsch

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Christian Ludwig Nitzsch (* 3. September 1782 in Beucha; † 16. August 1837 in Halle (Saale)) war ein deutscher Biologe.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Werke
- 3 Literatur
- 4 Weblinks

Leben

Christian Ludwig Nitzsch wurde als Sohn des einstigen Pastors der Wittenberger Stadtkirche, Generalsuperintendenten und ersten Direktors des königlichen evangelischen Predigerseminars Karl Ludwig und der Luise Nitzsch (geb. Wernsdorf) in Beucha geboren. Nach Schulbesuchen in Borna und Zeitz begann er am 1. Juli 1791, aufgrund des besonderen Wunsches seines Urgroßvaters Gottlieb Wernsdorf der Ältere, an der Universität Wittenberg zu studieren, wo er sein Examen am 21. Dezember 1804 ablegte und Kandidat der Medizin wurde.

Er habilitierte sich und promovierte am 4. Januar 1808 zum Doktor der Medizin. Im Anschluss übernahm er den außerordentlichen Lehrstuhl für Botanik und Naturgeschichte und versah als Nachfolger Karl Heinrich Dzondis 1810 das Prosektorat am anatomischen Theater. Seinen wissenschaftlichen Ruf begründete er damals mit seiner Doktorarbeit „*De respiratione animalium*“, einem wichtigen Beitrag zur vergleichenden Anatomie der Atmungsorgane. In der Botanik verdankte Nitzsch wertvolle Anregungen dem Universitätsmechaniker Christian Schkuhr und sammelte seit 1813 Mallophagen.

Am 5. Oktober 1815 wurde Nitzsch als erster ordentlicher Professor für Zoologie an die Universität Halle berufen. Dort wurde er Direktor des zoologischen Museums, das sich vor seiner Übernahme im Verfall befunden hatte, und sorgte für dessen Fortbestand. Er restaurierte und präparierte selbst zahlreiche Exponate und erwirkte eine personelle Aufstockung. 1834 erfolgte unter seinem Ordinariat der Umzug der Sammlungen in das neuerrichtete Hauptgebäude der Universität. Mit seiner systematischen Ordnung der Mallophagen, die er in fünf Manuskriptbänden niederlegte, gilt er als Begründer der Mallophagenforschung. Darin werden auch andere Ektoparasiten abgehandelt, die er bei der Suche nach Mallophagen fand. Die Zoologie verdankt seinen Arbeiten „Über die Formenkenntnis, Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Parasiten“, „Über die Anatomie der Vögel“ und „Der Bau der Infusorien“ wichtige Aufschlüsse. Nitzsch, der sich als vorzüglicher Zoologe auch mit der Anatomie der Vögel beschäftigte, entwickelte Präpariertechniken und wusste auch in seinen Vorlesungen zu begeistern. Er starb 1837 an den Folgen eines Schlaganfalls.

Werke

- *De respiratione animalium*, 1808
- „Die Familien der Thierinsekten“ im Gernar’s Magazin für Entomologie, Band 3 1818



Christian Ludwig Nitzsch

- „Zur Geschichte der Thierinsektenkunde“ in der Zeitschrift für gesammelte Naturwissenschaften 5 Band 1855
- „Charakteristik der Federlinge“ in Zeitschrift für gesammelte Naturwissenschaften Band 9 1857
- „Beiträge zur Infusorienkunde“ in Neue Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Halle Band 3 Heft 1 1817
- „Anatomie der Vögel“ in Meckels deutschen Archiv für Physiologie Band 1 1815 Band 2 1816, Band 3 1817 Band 6 1820 und Band 11 1826
- *Osteographischen Beiträge zur Naturgeschichte der Vögel*, 1811
- *System der Pterylographie*, bei Burmeister 1840 doi:10.5962/bhl.title.64330
- *Observationes de Avium arteria carotide communi*, (Halle) 1829
- “Charakteristik der Federlinge“ in Zeitschrift für gesammelte Naturwissenschaften Band 9 1857
- *Pterlyographiae Avium pars prior*, (Halle) 1833 — Traduit en anglais sous le titre de Nitzsch's Pterylography à la Ray Society en 1867.
- “Zur Geschichte der Thierinsektenkunde“ in der Zeitschrift für gesammelte Naturwissenschaften 5 Band 1855
- “Beiträge zur Infusorienkunde“ in Neue Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Halle Band 3 Heft 1 1817
- “Anatomie der Vögel“ in Meckels deutschen Archiv für Physiologie Band 1 1815 Band 2 1816, Band 3 1817 Band 6 1820 und Band 11 1826
- “Osteographischen Beiträge zur Naturgeschichte der Vögel“ 1811
- mit C. Giebel: *Insecta epizoa. Die auf säugethieren und vögeln schmarotzenden Insecten*. O. Wigand, Leipzig 1874.doi:10.5962/bhl.title.66072

Literatur

- Wilhelm Heß: *Nitzsch, Ludwig*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 23, Duncker & Humblot, Leipzig 1886, S. 718.
- Walter Friedensburg „Geschichte der Universität Wittenberg“ Verlag Max Niemeyer Halle (Saale) 1917
- „Album Academicæ Vitebergensis“ von (1710-1812) bearbeitet von Fritz Juntke im Max Niemeyer Verlag Halle (Saale) Band 5 1966
- *Neues Wittenberger Wochenblatt*. 1808, S. 16–17

Weblinks

- Rolf Gattermann/Volker Neumann: *Die Geschichte der Zoologie in Halle* (PDF) (<http://www2.biologie.uni-halle.de/zool/hist/history.pdf>) (971 kB)

Normdaten (Person): GND: 117023639 | LCCN: nr2004002386 | VIAF: 45069813 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christian_Ludwig_Nitzsch&oldid=135363567“

Kategorien: Biologe | Kurator einer naturwissenschaftlichen Sammlung

| Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften | Hochschullehrer (Halle (Saale))

| Hochschullehrer (Leucorea) | Deutscher | Geboren 1782 | Gestorben 1837 | Mann

| Mitglied der Leopoldina (19. Jahrhundert)

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 30. Oktober 2014 um 18:08 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.